

## **Erfahrungsbericht: Istanbul Bilgi Universität**

Im Rahmen meines Masterstudiums an der Universität Basel verbringe ich zurzeit mein zweites Semester an der Istanbul Bilgi Universität. Die Universität zählt zu den besten des Landes und ist auch insbesondere bekannt für ihre Juristische Fakultät und die zahlreichen ausländischen Beziehungen.

Schon zu Beginn meines Studiums sah ich auf der Website der Universität Basel die verschiedenen Angebote für Auslandsaufenthalte. Aufgrund des Studienplans wollte ich nicht schon im Bachelorstudium gehen, weshalb ich nun im zweiten Semester meines Masterstudiums dies in Angriff genommen habe. Ich habe mich dementsprechend schon früh bei Herrn Ebnöther gemeldet.

Schliesslich bewarb ich mich Ende Januar 2023 bei Herrn Ebnöther mit den entsprechenden Unterlagen und bekam auch schon rasch Bescheid, dass ich gehen durfte. Nun musste ich mich nur noch bei der Istanbul Bilgi Universität bewerben. Die Bilgi Universität hat ein Online-Bewerbungssystem. In diesem System muss man neben verschiedensten Angaben, auch verschiedene Dokumente hochladen, wie z.B. Transkripte, Sprachzertifikate, Fotos, etc. Nach dem Verschicken meiner Bewerbung bekam ich eine automatisierte E-Mail, welche den Prozess bestätigte. Schliesslich bekam ich jedoch erst am Ende des FS23 die offizielle Bestätigung.

Das «Erasmus-Office» lud mich und die anderen Austauschstudenten schon ein bisschen früher (ungefähr eine Woche) als Semesterstart in die Universität ein, um meine Registration abschliessen zu können. Doch davor musste man noch Online eine «Pre-Registration» ausfüllen. Ohne diese kann man sich am Campus nicht registrieren lassen. Nach der Registrierung muss man dann Vorlesungen belegen. Das Belegungssystem ist etwas anders im Vergleich zur Universität Basel: Für manche Vorlesungen braucht es eine Erlaubnis seitens der dozierenden Person. Dafür muss man direkt eine E-Mail an die betreffende Person mit der Matrikelnummer senden. Schliesslich wird man durch die dozierende Person für die Vorlesung «freigeschaltet» und man kann dann diese im Online-System belegen. Jeder Studierende bekommt einen «Advisor». Diesen kann man selbstverständlich für allfällige Fragen und Ratschläge kontaktieren. Der «Advisor» hat jedoch eine weitere Funktion inne: Nachdem man als Studierender seine Belegung abgeschlossen hat muss diese noch durch den «Advisor» bestätigt werden. Somit wirft auch der «Advisor» einen Blick auf die Belegung des einzelnen Studenten. Auf keinen Fall sollte man das Learning

Agreement vergessen. In diesem müssen neben allgemeinen Studiendaten auch die Vorlesungen für das jeweilige Semester aufgelistet sein. Dieses Dokument ist einerseits vom Studierenden selbst, von Herrn Ebnöther und durch die zuständige Person bei der Gastuniversität zu unterschreiben.

Schliesslich klappte alles reibungslos und ich war eine Woche vor Semesterstart registriert und bekam am ersten Tag der Vorlesungen meinen Studentenausweis. Nun begannen endlich die Vorlesungen. Die Istanbul Bilgi Universität hat drei verschiedene Standorte, verteilt über ganz Istanbul. Der Grossteil der Vorlesungen finden am Hauptcampus am «SantralIstanbul» Campus statt. Daneben gibt es den «Kuştepe Campus» für Vorbereitungsstudien und den «Dolapdere Campus» für weitere Vorlesungen. Ich hatte nur Vorlesungen am Hauptcampus und befand mich somit auch am grössten Campus der Universität.

Der Campus liegt im Stadtteil Eyüpsultan am Ende des Haliç, also am Ende des Arms des Bosphorus der in das Landesinnere reicht; man ist somit sozusagen am Meer. Es ist ein sehr schöner und grüner Campus; aufgebaut wie eine Parkanlage und mit flachen Bauten ist es ein toller Ort um zu studieren. Es fällt auf, dass der Campus im Grossen und Ganzen relativ still ist, trotz des regen Verkehrs um den Campus und eigentlich ganz Istanbul herum. Die Anfahrt ist auch relativ simpel: Es gibt zahlreiche Buslinien, ein Tram, eine Metrostation in der Nähe und einen Parkplatz. Ansonsten gibt es noch Shuttles der Universität, welche in einem bestimmten Zeitplan aus verschiedenen Stadtteilen verschiedene Standorte der Universität anfahren. Schön ist, dass man den Campus eigentlich gar nie verlassen muss: Es gibt zahlreiche Restaurants, Kaffees und Automaten, Aufenthaltsmöglichkeiten und Tische, sodass man eigentlich alles findet. Und wenn es mal etwas nicht gibt, dann auf jeden Fall auf der anderen Strassenseite der Universität. Dort gibt es nämlich neben zahlreichen Essensmöglichkeiten auch Druckereien, Schreibwarengeschäfte oder auch Apotheken. Somit ist man als Student auf jeden Fall gut bedient. Auch in Bezug auf Veranstaltungen ist die Universität sehr aktiv. Es gibt zu Beginn des Semesters fast schon eine «Festivalwoche» auf dem Campus, wobei man viele verschiedene Sachen machen kann, u.a. gibt es dabei auch ein grosses Konzert.

Bezüglich Unterkunft gibt es in einer solch grossen Stadt auch entsprechend viele Angebote in vielen verschiedenen Stadtteilen. Mein Ratschlag wäre es etwas unbedingt in der Nähe der Universität zu suchen, da der Morgen- und Abendverkehr in Istanbul trotz gut ausgebautem ÖV-Netz zu einer sehr langen Heimreise führen kann. Zur Wohnungssuche selbst kann ich nicht viel

berichten: Es gibt natürlich Websites wie in der Schweiz zur Suche und viele anderen Austauschstudierenden nutzten auch Airbnb oder Facebook-Gruppen. Zu Kommunikationsschwierigkeiten sollte es jedoch nicht kommen: Istanbul ist eine sehr internationale Stadt, in der auch viele Expats wohnen. Somit sollte die Kommunikation auf Englisch sicherlich funktionieren.

Nun zu den Vorlesungen an sich. Im Vorlesungsverzeichnis sind Vorlesungen, die für Austauschstudierende empfohlen werden, auch gekennzeichnet. Ich belegte fast nur Vorlesungen zu internationalen Rechtsfragen, wie z.B. «International Trade and Business Law», «Maritime Law», «Private International Law», «International Trade and Arbitration Law», etc. Diese Vorlesungen fanden fast alle in englischer Sprache statt. Ich belegte jedoch auch Vorlesungen auf Türkisch. Im Unterschied zu Basel hat man hier mehr Vorlesungsstunden pro Vorlesung. Die Dozierenden sind stets sehr hilfsbereit und ansprechbar. Auch in Bezug auf Austauschstudenten sind sie sehr zuvorkommend und rücksichtsvoll. Bei Fragen kann man ungeniert in der Vorlesung oder auch per E-Mail fragen. Und auch unter den Studierenden herrscht ein sehr gutes Klima; es geht alles kollegial zu. Für Prüfungen wird oft zusammen gelernt und Notizen werden rege ausgetauscht. Bezüglich Prüfungen muss gesagt werden, dass nicht jede Vorlesung eine Prüfung hat: «Elective Courses» bestehen meistens aus akademischen Arbeiten und deren Präsentationen. Somit sollte man im Vorlesungsverzeichnis bei der Wahl der Vorlesungen auch darauf achten. Ansonsten gibt es ganz normale schriftliche Prüfungen. Mündliche Prüfungen wie wir es aus unserem Studium in Basel kennen gibt es gar nicht. Als Unterschied gibt es hier jedoch zwei Prüfungsphasen: Midterms und Finals. Somit hat man die ersten Prüfungen schon ungefähr nach sieben Wochen. Dieses System fand ich persönlich nicht schlecht, da es hilft den Stoff schon von Beginn an gut zu verstehen. Die Endnote setzt sich dann aus den Noten der Midterms und Finals zusammen, wobei sich der prozentuale Satz je nach Vorlesung unterscheidet. Ich sah beide Formate: Somit absolvierte ich sowohl Prüfungen als auch verschiedene Arbeiten und Präsentationen. Für Lernphasen gibt es zahlreiche Lernmöglichkeiten: Neben der Bibliothek gibt es in verschiedensten Gebäuden auch Lernräume für die Studierenden. Schön ist, dass die Universität (und auch die Bibliothek) in der Prüfungsphase 24/7 offen hat. Somit kann man um jede Uhrzeit noch von den Angeboten der Universität profitieren.

Ich bin mit meiner Wahl der Istanbul Bilgi Universität sehr zufrieden. Die Vorlesungen sind sehr interessant, die Dozierenden sehr hilfreich, das Klima am Campus einfach perfekt. Ich würde die Universität auf jeden Fall weiterempfehlen,